

VSL TG

(Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Kanton Thurgau)

Protokoll der Jahresversammlung

05. November 2003, 17 Uhr, Restaurant Stelzenhof ob Weinfeldern

Anwesend: Urs Forster, Markus Villiger, Michael Bürgi, Kurt Alder, Hubi Zweifel, Mägi Gebert, Michel Hartmann, Hansjörg Aeschbacher, Peter Rottmeier, Barbara Vogel, Hannes Bär, Bruno Schüepp-Baumberger, Christian Lutz, Walter Hugentobler, Walter Strasser, Bruno Sutter, Judith Huber, Thomas Bücheler, Roger Geiser

Entschuldigt: Franz Schalk, Peter Kuhn, Hannes Bollinger, Gebi Matthey, Herbert Kammacher, Lorenz Odermatt, Peter Meier

Traktanden:

1. Begrüssung
 2. Protokoll der Gründungsversammlung vom 23.10.2002
 3. Jahresbericht des Präsidenten
 4. Jahresrechnung
 5. Umsetzung Berufsauftrag
 6. LQS an geleiteten Schulen
 7. Wahlen
 8. Mitgliederbeitrag 2003/04
 9. Jahresprogramm
 10. Verschiedenes und Umfrage
-
1. Der Präsident Hannes Bär gibt seiner Freude über die grosse Präsenz der Mitglieder Ausdruck. Ausserdem gibt er bekannt, das erste Getränk werde von der VSL TG übernommen. Die Traktandenliste wird genehmigt.
 2. Das Protokoll der Gründungsversammlung wird genehmigt.
 3. Der Jahresbericht des Präsidenten liegt in schriftlicher Form vor, die Mehrheit der Anwesenden hat ihn sogar gelesen; er wird mit Applaus verdankt.
 4. Die Jahresrechnung ist von den kantonal geübten Revisoren geprüft worden. Der Kassier Markus Villiger hat sie zu ihrer Zufriedenheit geführt. Die Vereinigung bewegt sich momentan (noch?) in den schwarzen Zahlen (+Fr.2024.-). Die Jahresrechnung wird mit Applaus verdankt.
 5. In der Arbeitsgruppe, gebildet aus VertreterInnen des VSTG, des LTG und der VSL TG, werden wir vertreten durch Markus Villiger und Urs Forster.
Einige Voten aus der Versammlung zu diesem Thema:
Die Gefahr, dass sich das DEK/AVK in diesem Zusammenhang aus der Verantwortung stiehlt, ist gross. Die Ausrede, die Umsetzung müsse vor Ort gelöst werden, verfängt allzu leicht.
Das DEK/AVK muss Farbe bekennen, d.h. der Gesamtrahmen muss vom Kanton definiert werden.

Die Terminierung von Seiten des DEK/AVK mutet seltsam an. Wenn die SL erst am 26. Februar 2004 offiziell informiert werden, ist eine Umsetzung auf das Schuljahr 04/05 aus unserer Sicht nicht möglich.

Angesichts der fehlenden Rechtsgrundlage drängt sich eine Verschiebung um ein Jahr auf.

Aufgepasst: Nimmt eine LP einen kurzen unbezahlten Urlaub, so ist die Lohneinbusse unverhältnismässig hoch. Das Problem ist bei H. Lang deponiert, eine Reaktion seinerseits fehlt aber noch.

6. Die Konsultativabstimmung zum Thema LQS (Bildungsbericht S. 30) soll dem Vorstand helfen, das Gespräch vom 19.11.03 mit RR Koch vorzubereiten. Barbara Vogel arbeitet als Vertreterin unserer Vereinigung in der AgQua (Arbeitsgruppe Qualität) mit. Diese äusserst grosse Arbeitsgruppe unter der Leitung von Marco Rüegg hat folgende Ziele (einige Stichworte): Koordination, Begriffsklärung, Konsensfindung bezüglich Standards. Auch Marco Rüegg ist der Auffassung, die Informationen aus dem AVK bedürften vermehrter Absprachen. Zum Thema LQS steht fest, dass die alte Vorlage sicher nicht brauchbar ist. Eine Neubearbeitung wird angegangen. Einige Voten aus der Versammlung:
Der VSL TG muss sich gegen das LQS wehren. Seine Postulate müssen bis zu RR Koch durchdringen. Er muss direkt von uns informiert werden!
Schulbehördewahlen 2005: Sollte das LQS auf die SL abgewälzt werden, könnte dies die Bereitschaft, sich zur Wahl zu stellen, massiv verstärken. Das DEK scheint verunsichert. Der Zeitpunkt, sich zu wehren, ist gut. Das LQS verändert die Beziehung SL-LP enorm. Diese Art der Schulführung ist abzulehnen.
SL, die selbst unterrichten, laufen Gefahr zu vereinsamen.
Im Bereich Personalpflege (Belohnung für besondere Leistungen) macht das L durchaus Sinn, bei der Beurteilung des Unterrichts auf keinen Fall!
Das FQS-Papier des LTG müsste jetzt wieder propagiert werden.

Konsultativabstimmung: 17 nein, 2 Enthaltungen

7. Roger Geiser, SL in Tägerwilen (und erst noch aus Kurs 2!), wird in den Vorstand gewählt. Die „alten“ Vorstandsmitglieder bleiben im Amt. Hannes wird für seine Arbeit als Präsident von Barbara „beweint“.
Rechnungsrevisoren: „Les Waltis“ again.
8. Der Jahresbeitrag beträgt wie bisher Fr. 100.-.
Hinweis: Der VSL TG ist Kollektivmitglied des VSL CH.
9. Schwerpunkte:
- Anstellungsvertrag mit Empfehlungen an die Schulen
- Das bereits geknüpfte Netz verstärken
- Die Weiterarbeit an den genannten Themen
Die Mitglieder werden dauernd auf dem Laufenden gehalten.
10. Im 2. Ausbildungskurs sind nicht alle Mitglied des VSL TG.
Überzeugungsarbeit ist gefragt.

Statt Landbeizhöck ohne Inhalt schlägt W. Strasser Themenabende mit Leuten vom DEK vor. Die Idee findet Anklang.

Mitgliederwerbung: Thomas Bücheler schickt die Liste aller Schulleitenden an Hannes.

Unser Logo und der Internet-Auftritt haben sich verzögert. Sind geplant und werden angegangen.

Ende der Versammlung: 18 Uhr

Eschlikon, 06. November 2003

Bruno Schüepp-Baumberger